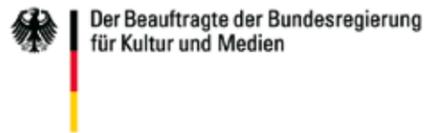




UNTERSTÜTZT DURCH



KULTURPARTNER



DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH

GERMAN MUSIC COUNCIL NON-PROFIT PROJECT COMPANY



# Inhalt Content

<b>DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH</b>	
Auftakt .....	4
<b>FÖRDERUNG PROFESSIONELLER MUSIKER</b>	
Deutscher Musikwettbewerb .....	12
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler .....	14
Dirigentenforum .....	16
PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik .....	18
<b>JUGENDPROJEKTE</b>	
Jugend musiziert und Deutscher Kammermusikurs .....	22
Bundesjugendorchester .....	24
Bundesjazzorchester .....	26
Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ .....	28
SchoolJam – bundesweites Schülerbandfestival .....	30
<b>LAIENMUSIZIEREN</b>	
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb .....	34
<b>ZEITGENÖSSISCHE MUSIK</b>	
Förderprojekte Zeitgenössische Musik .....	38
<b>INFORMATION UND DOKUMENTATION</b>	
Deutsches Musikinformationszentrum .....	42
Europäische Musikbörse .....	44
Musikforum – Das Magazin des deutschen Musiklebens .....	46
Zentrale Verwaltung .....	50
Geschäftsführung und Mitarbeiter .....	52
Aufsichtsrat .....	53
Projektbeiräte .....	54
Impressum .....	56

<b>GERMAN MUSIC COUNCIL NON-PROFIT PROJECT COMPANY</b>	
Prelude .....	4
<b>PROMOTION OF PROFESSIONAL MUSICIANS</b>	
German Music Competition .....	12
National Selection of Concerts For Young Artists .....	14
Conductors Forum .....	16
PopCamp – Master Class for Popular Music .....	18
<b>YOUTH PROJECTS</b>	
Jugend musiziert and German Chamber Music Course .....	22
National Youth Orchestra .....	24
National Jazz Orchestra .....	26
National Forum “Youth Plays Jazz” .....	28
SchoolJam – nationwide School Band Festival .....	30
<b>AMATEUR MUSIC</b>	
German Choir Competition and German Orchestra Competition .....	34
<b>CONTEMPORARY MUSIC</b>	
Sponsorship Projects for Contemporary Music .....	38
<b>INFORMATION AND DOCUMENTATION</b>	
German Music Information Centre .....	42
European Music Exchange Platform .....	44
Musikforum – The Magazine for the German Music World .....	46
Central Administration .....	50
Management and Staff .....	52
Supervisory Board .....	53
Advisory Boards .....	54
Imprint .....	56



# Auftakt Prelude



# Auftakt

**M**usik ist eine bedeutende soziale Kraft. Sie muss als unverzichtbarer und integrativer Bestandteil unserer Gesellschaft und unserer Kultur nicht nur gefördert, sondern auch für jeden Einzelnen erreichbar gemacht werden.

Der unkomplizierte Einstieg in den aktiven Umgang mit Musik für alle ist eines unserer wichtigen gesellschaftlichen Ziele. Wir möchten den Schritt vom passiven Konsumieren hin zur bewussten Beschäftigung mit Musik erleichtern. Daher setzt sich der Deutsche Musikrat dafür ein, dass – über das bestehende Angebot hinaus – Strukturen geschaffen und Ressourcen bereitgestellt werden. Wir wollen allen Menschen in Deutschland die aktive Teilnahme am Musikleben ermöglichen: Unabhängig von Wohnort, Alter und kulturellem, sozialem oder finanziellem Hintergrund. Dabei sollte das Angebot gut erreichbar, bezahlbar, breit gefächert und für alle Leistungsstufen und Interessensgebiete attraktiv sein.

## IMPULSE GEBEN

Seit über 50 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland. Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt.

Dabei sind die Projekte des Deutschen Musikrates zu einem unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Kulturlandschaft geworden. Sie geben wichtige Impulse für das nationale und europäische Musikleben und ermöglichen und fördern herausragende Leistungen.

Fünf Kernbereiche des Musiklebens stehen im Mittelpunkt der Projektarbeit:

- Förderung professioneller Musiker
- Jugendprojekte
- Laienmusizieren
- Förderung der Zeitgenössischen Musik sowie eine breit angelegte musiktheoretische Information und Dokumentation.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des aktiven Musizierens Jugendlicher.

## VIELFALT ERMÖGLICHEN

Als Sprachrohr aller Genres setzen wir uns dafür ein, dass jede musikalische Ausdrucksform zugelassen und gefördert wird. Auf diese Weise wollen wir nicht nur die Entwicklung eines vielfältigen Musiklebens in Deutschland unterstützen, sondern wir wollen auch Brücken bauen: zwischen den Kulturen, den verschiedenen Bereichen des musikalischen Lebens und den Menschen, die sich damit beschäftigen. Denn Musik verbindet Menschen über alle Grenzen von Sprache, Alter und sozialen Schichten hinweg. Sie ist eine unkomplizierte Basis für den Austausch untereinander und damit eine ideale Form des interkulturellen Dialogs.

## CHANCEN SCHAFFEN

Alle Projekte, die wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen, sind bundesweit angelegt und zeichnen sich durch eine gesamtdeutsche Strahlkraft über die Grenzen Deutschlands hinaus aus. Viele unserer Fördermaßnahmen beruhen auf dem Föderalismusprinzip. So können sich beispielsweise talentierte junge Musikerinnen und Musiker bei Jugend musiziert vom Regional- über den Landes- bis zum Bundeswettbewerb an die Spitze musizieren. Die besten deutschen semiprofessionellen Chöre und Orchester messen sich alle zwei Jahre bei den Deutschen Orchester- oder Chorwettbewerben, nachdem sie sich in ihrem jeweiligen Bundesland qualifiziert haben.

## VERANTWORTUNG TRAGEN

Als größte Spitzenorganisation des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der Deutsche Musikrat eine weltweit einmalige Kompetenz auf allen Gebieten des Musikschaffens. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes, der Länder, einzelner Kommunen, Stiftungen, privater Sponsoren und Mäzene.

## ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die vielschichtigen Ansätze des Deutschen Musikrates und seiner Projekte fußen auf zwei wesentlichen Säulen: Die Projekte des Deutschen Musikrates sind in der gemeinnützigen Projektgesellschaft zusammengefasst. Der Deutsche Musikrat e.V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für 90 länderübergreifende Fachverbände, die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Einzel- und Ehrenmitglieder. Beide Säulen – Projektgesellschaft und Verein – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

# Prelude

**M**usic is an important social force. As an indispensable, integrating element in society and in our culture, it needs not only to be supported, but also to be made accessible to everyone.

One of our key social objectives is to make an active relationship with music a simple process for all. We aim to facilitate the step from passive consuming to a conscious engagement with music. This is why the German Music Council supports structures being created and resources made available that go beyond what has already been achieved. We want to make it possible for everybody in Germany to take an active part in music – regardless of where they live, how old they are and what cultural, social or financial background they come from. To achieve this, the facilities available need to be easily accessible, affordable, varied and attractive for all levels of ability and interest.

## GIVING INCENTIVES

The German Music Council has been pursuing the ongoing development of Germany's music culture for over 50 years. It sees itself as reflecting musical and social processes and seeks to guide these processes responsibly by means of specific activities. Under this guidance, the projects of the German Music Council have grown to become an integral part of the German cultural landscape. They give important impulses to musical life at a national and European level, while encouraging and facilitating outstanding achievements.

There are five core areas of music at the heart of project work:

- the sponsorship of professional musicians
- youth projects
- amateur music
- promotion of contemporary music
- a wide range of information and documentation on music theory.

There is a special emphasis on promoting young people who are active as musicians.

## PROMOTING DIVERSITY

As an advocate of all musical genres, we support the acceptance and promotion of all forms of musical expression. In this we seek not only to support the development of a diverse musical culture in Germany but at the same time to build bridges; between cultures, between the various fields of musical life and the people involved in them. For music links people beyond all the limits of language, age and social backgrounds. It forms a ready basis for mutual exchanges and is thus an ideal form of intercultural dialogue.

## CREATING OPPORTUNITIES

All the projects described in this publication are designed at a national level and have an outreach that transcends the borders of the individual German Länder. Many of our promotion programmes are based on the principle of federalism. This means, for example, that talented young musicians from Youth Makes Music can make their musical way to the top via competitions at the regional, state and national level. The best semi-professional German choirs and orchestras compete at the two-yearly German orchestral and choir competitions after they have qualified in their own federal state.

## TAKING RESPONSIBILITY

As the largest high-level national music organisation and a member of the UNESCO international music committee, the German Music Council possesses an internationally unique authority in all areas of musical activity. It has the Federal President as its patron and is funded by grants from the national and state governments, individual local authorities, foundations, private sponsors and benefactors.

## ORGANISATIONAL STRUCTURE

The multi-layered focus of the German Music Council and its projects rests on two main pillars: the projects of the German Music Council have been grouped together under the modern legal form of a Non-Profit Company. As umbrella organisation for all areas of musical activity, the German Music Council e.V. is a registered association and spokesman for all 90 cross-national music associations, the 16 State Music Councils and numerous individual and honorary members. Both pillars together – project company and association – form the German Music Council as a whole.

Viele heute erfolgreiche Musikerinnen und Musiker haben ihre Karriere in einem unserer Ensembles oder mit Hilfe eines unserer Förderprojekte begonnen.

Many of today's successful musicians started their career in one of our ensembles or were assisted by one of our support projects.

Artemis Quartett  
Streichquartett  
Preisträger Deutscher Musikwettbewerb  
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Till Brönner  
Jazztrompeter  
Bundesjazzorchester

Roger Cicero  
Pop- und Jazzmusiker  
Bundesjazzorchester

Marie-Elisabeth Hecker  
Cellistin  
Bundespreisträgerin Jugend musiziert

Martin Helmchen  
Pianist  
Bundespreisträger Jugend musiziert

Jun Märkl  
Dirigent  
Preisträger Dirigentenwettbewerb  
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Sabine Meyer  
Klarinetistin  
Bundesjugendorchester  
Preisträgerin Deutscher Musikwettbewerb  
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

musikFabrik  
Ensemble für zeitgenössische Musik  
Konzert des Deutschen Musikrates

Marc Piollet  
Dirigent  
Preis des Dirigentenforums

Singer Pur  
Vokalensemble  
Preisträger Deutscher Musikwettbewerb  
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Ruth Ziesack  
Sängerin  
Preisträgerin Deutscher Musikwettbewerb

Tabea Zimmermann  
Bratschistin  
Bundesjugendorchester



Till Brönner



Sabine Meyer



Martin Helmchen



Roger Cicero



Ruth Ziesack



Jun Märkl



Marie-Elisabeth Hecker



Singer Pur



musikFabrik



Tabea Zimmermann



Marc Piollet



Artemis Quartett

# Förderung professioneller Musiker

## Promotion of Professional Musicians





## Deutscher Musikwettbewerb German Music Competition

**PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER** Thomas Rabbow  
**MITARBEITER MEMBERS OF STAFF** Anne Kersting, Iris Offermann  
**KONTAKT CONTACT** Telefon: +49-228-2091-160, Telefax: +49-228-2091-250  
 musikwettbewerb@musikrat.de  
 www.musikrat.de/dmw

Seit mehr als 30 Jahren ist der Deutsche Musikwettbewerb (DMW) der nationale Wettbewerb für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland. Mit jeweils wechselnden Kategorien für Instrumentalsolisten, Sänger, Klavierpartner und Kammermusikensembles findet der Wettbewerb abwechselnd in Bonn und Berlin statt.

Das grundsätzliche Anliegen des Deutschen Musikwettbewerbs ist die Förderung junger und hochbegabter Musikerinnen und Musiker. Die Umsetzung dieser Idee hat aus dem DMW weitaus mehr gemacht als eine jährlich stattfindende Konkurrenz der Besten: Im Anschluss an den eigentlichen Wettbewerb eröffnen sich den Preisträgern und Stipendiaten des DMW optimal aufeinander abgestimmte und effiziente Fördermaßnahmen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer intensiven und langfristigen Konzertvermittlung.

Im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAJK) werden Preisträger und Stipendiaten über eine Saison für Kammerkonzerte in ganz Deutschland vermittelt. (s. S. 14) Unter dem Titel „Preisträgerkonzerte“ engagieren bedeutende Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland die Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs für Recitals und Kammermusikkonzerte.

Über die Künstlerliste werden die Preisträger des DMW und ausgewählte Finalisten den professionellen Orchestern in Deutschland vorgestellt und für Solokonzerte vermittelt.

Jedes Jahr kommen so durch Vermittlung des DMW mehr als 300 Konzerte mit Preisträgern und Stipendiaten zustande. Die Förderdauer der einzelnen Maßnahmen ist individuell, beträgt aber in der Regel etwa drei Jahre.

Preisträger des DMW erhalten darüber hinaus einen Geldpreis aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Im Anschluss an den Wettbewerb produzieren sie eine Debüt-CD, die der DMR Konzertveranstalter, Rundfunkanstalten, Journalisten und Musikinstitutionen im In- und Ausland zur Verfügung stellt. Für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben außerhalb Deutschlands können die Preisträger des DMW vom Goethe-Institut finanziell unterstützt werden. Die Musikerinnen und Musiker erlangen so eine vielseitige, intensive Podiumserfahrung und knüpfen zugleich wichtige Kontakte. Gleichzeitig profitieren Veranstalter und Publikum von dem musikalischen Können der hochbegabten und -qualifizierten Nachwuchsmusiker.

Seit 2009 wird zusätzlich zu dem Interpretationswettbewerb auch der Deutsche Musikwettbewerb Komposition in Kooperation mit der Philharmonie Essen und Deutschlandfunk ausgeschrieben.

Der Deutsche Musikwettbewerb wird von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Bundesstadt Bonn unterstützt. An den Fördermaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

For over 30 years now the German Music Competition (DMW) has been the national competition for the rising generation of professional musicians in Germany. With different categories each time for instrumental soloists, singers, piano accompanists and chamber music ensembles, the competition takes place alternately in Bonn and Berlin.

The principal function of the German Music Competition is to promote young, gifted musicians. In realising this objective, the DMW has developed into something much more than an annual contest between the best. After the actual competition is over, there follows a logical sequence of effective support measures which are open to DMW prize winners and award recipients. The main emphasis is placed on intensive, long-term arrangement of concert engagements.

As part of the National Selection of Concerts for Young Artists (BAJK), prize winners and award recipients are positioned to take part in chamber concerts over one season throughout Germany. (see p. 14) Under the heading Prize Winners Concerts, the winners of the German Music Competition are engaged for the recitals and chamber music concerts of prestigious festival and concert organisers at home and abroad.

With the aid of the Artists List, DMW prize winners and selected finalists are brought to the attention of professional German orchestras and solo concerts are arranged.

In this way the DMW arranges for some 300 concerts with prize winners and award recipients each year. The duration of individual support measures varies but the average length is around three years.

The DMW prize winners also receive a cash prize from the funds of the Federal Government Commissioner for Cultural and Media Affairs. After the competition, a debut CD is produced which the German Music Council distributes among concert organisers, broadcasting corporations, journalists and music bodies at home and abroad. DMW prize winners can receive funding from the Goethe Institute to take part in international competitions outside of Germany. In this way, the musicians gain intensive and varied performing experience and can at the same time forge useful contacts. Simultaneously, concert organisers and audiences can enjoy the benefits of the musical talent of the gifted and highly qualified young musicians.

The competition for performing artists was augmented in 2009 by the German Music Competition for Composition introduced in cooperation with the Philharmonie Essen and the Deutschlandfunk radio station.

The German Music Competition is supported by the Federal Government Commissioner for Cultural and Media Affairs and the City of Bonn. The Cultural Foundation of the Federal States and the Society for the Distribution of Performance Rights (GVL) are also involved in the support measures.



## Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler National Selection of Concerts for Young Artists

**PROJEKTL EITUNG** PROJECT MANAGER Thomas Rabbow  
**MITARBEITER** MEMBERS OF STAFF Anne Kersting, Iris Offermann, Marieke Rabe (Konzertvermittlung)  
**KONTAKT** CONTACT Telefon: +49-228-2091-160, Telefax: +49-228-2091-250  
 bundesauswahl@musikrat.de  
 kjk.konzertvermittlung@musikrat.de  
 www.musikrat.de/bakjk

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) ist das älteste Förderprogramm des Deutschen Musikrats. Sie ist eine der kontinuierlichsten und effizientesten Maßnahmen für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland und vermittelt die Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs über eine Konzertsaison bundesweit für Kammerkonzerte.

Die BAKJK erleichtert besonders begabten jungen Musikerinnen und Musikern den Einstieg in die Karriere: Sie gehen für eine Konzertsaison auf Deutschlandtournee, gewinnen Podiumserfahrung, knüpfen wichtige Kontakte und bereichern den Konzertbetrieb unseres Landes. Vielen ist die Teilnahme an der Bundesauswahl eine entscheidende Karrierehilfe auf dem Weg aus dem Studium in das freie Berufsleben – etliche große Namen des heutigen Musiklebens las man erstmals in den Künstlerkatalogen der BAKJK.

Ensembles, die erfolgreich aus dem Deutschen Musikwettbewerb hervorgegangen sind, nehmen in der Regel in ihrer Originalbesetzung an der Bundesauswahl teil. Aus den Stipendiaten und Preisträgern der solistischen Kategorien formieren sich speziell für die Bundesauswahl neue Ensembles mit interessanten Instrumentenkombinationen und abwechslungsreichen Programmen.

In einem Katalog werden die Teilnehmer der BAKJK mit den von ihnen erarbeiteten Programmen vorgestellt und pro Saison für durchschnittlich etwa 20 Konzerte in verschiedenen Regionen Deutschlands vermittelt. Ein Stipendium aus Mitteln der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und ein Arbeitsstipendium des Deutschen Musikrats ermöglichen den Musikerinnen und Musikern, sich adäquat auf die Konzertsaison vorzubereiten und ihre Programmvorstellungen umzusetzen.

Die Ensembles und Solisten treten bei Mitgliedern des Veranstalterings für reduzierte Honorare auf – so profitieren von der BAKJK auch ca. 250 Veranstalter, die als Mitglieder des Veranstalterings regelmäßig Künstlerinnen und Künstler der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler engagieren.

Der Veranstaltering der BAKJK besteht aus Organisatoren von Kammermusikkonzerten in ganz Deutschland und zählt derzeit ca. 250 Mitglieder. Diese verpflichten sich, pro Konzertsaison mindestens ein Ensemble der BAKJK zu engagieren – dafür sind die reduzierten Künstlerhonorare der BAKJK ausschließlich ihnen vorbehalten. Der Künstlerkatalog der BAKJK erscheint jährlich und wird den Mitgliedern ein Jahr vor Beginn der Konzertsaison zugesickt.

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler wird von der Kulturstiftung der Länder und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) unterstützt.

The National Selection of Concerts for Young Artists (BAKJK) is the German Music Council's oldest support programme. It is one of the most continuous and most efficient measures for young professional musicians in Germany and it arranges chamber concert engagements for prize winners and award recipients of the German Music Competition over one concert season throughout Germany.

The BAKJK smoothes the way for particularly talented musicians to help them get their career started: Over one concert season they go on tour in Germany, gain performing experience, forge useful contacts and enrich the concert life throughout the country. Taking part in the BAKJK is a crucial career aid for many musicians on their way from the university to professional life – several notable personalities' names of today's music life could be read for the first time in the Artists Catalogues of the BAKJK.

Ensembles that succeeded in the German Music Competition usually participate in the National Selection in their original cast. Prize winners and award recipients from the solo categories form new ensembles for the National Selection with interesting instrumental combinations and varied programmes.

Participants of the BAKJK are presented in a catalogue with their own programmes and thereby it can be arranged for them to take part in about 20 concerts per season in different regions of Germany.

A scholarship from the funds of the Society for the Distribution of Performance Rights (GVL) and a grant from the German Music Council enable the musicians to prepare appropriately for the concert season and to realise the presentation of their programmes.

Ensembles and soloists perform for members of the organisational ring on a reduced fee basis – thus, about 250 concert organisers who regularly engage artists of the National Selection also benefit from the BAKJK.

The organisational ring of the BAKJK consists of organisers of chamber music concerts throughout Germany and has a total of approximately 250 members. These engage themselves to book at least one ensemble for every season – in exchange, the reduced artist fees of the BAKJK are reserved only for them. The Artists Catalogue is published annually and sent to members one year before the start of the concert season.

The National Selection of Concerts for Young Artists is supported by the Cultural Foundation of the Federal States and the Society for the Distribution of Performance Rights (GVL).



## Dirigentenforum Conductors Forum

**PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER** Andreas Bausdorf  
**MITARBEITER MEMBERS OF STAFF** Marion Bach, Andrea Meyer-Borghardt, Andrea Will  
**KONTAKT CONTACT** Telefon +49-228-2091-140, Fax: +49-228-2091-200  
 dirigentenforum@musikrat.de  
 www.musikrat.de/dirigentenforum

Das bundesweite Förderprogramm Dirigentenforum wendet sich an den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland. Überdurchschnittlich begabte junge Dirigentinnen und Dirigenten werden mit der Teilnahme an Meisterkursen und der Vermittlung von Assistenzen und Förderkonzerten auf verantwortungsvolle Positionen im deutschen und internationalen Musikleben vorbereitet.

Im Jahr 1991 wurde das Projekt als Vereinigung dirigentischer Förderinstitutionen aus den neuen und alten Bundesländern gegründet. Inzwischen bildet es ein bundesweites Forum, in dem die junge Dirigentengeneration national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten im deutschen Orchesterleben begegnet. Seit dem Jahr 2008 engagiert sich das DIRIGENTENFORUM mit der Initiative DIRIGENTENFORUM – CHOR auch in der Förderung junger professioneller Chordirigenten.

Das Stufenprogramm des DIRIGENTENFORUM für Orchesterdirigenten kann für Spitzenbegabungen bis zur 3. Förderstufe und zur Auszeichnung mit dem Deutschen Dirigentenpreis führen, einem der weltweit höchstdotierten Preise für Dirigenten. Das Förderprogramm zur Förderung junger Chordirigenten ist zweistufig aufgebaut.

Die Stipendiaten erwartet ein umfangreiches Arbeitsprogramm mit Berufsorchestern und -chören wie auch mit hoch qualifizierten semi-professionellen Ensembles. Proben und Aufführungen in den Bereichen Musiktheater und Sinfonik stehen dabei im Zentrum der Fördermaßnahmen für junge Orchesterdirigenten. Regelmäßige Kooperationen mit Kammerorchestern und Spezialensembles für Alte und Neue Musik vervollständigen das umfassende Angebot. Die ins Förderprogramm aufgenommenen Chordirigenten arbeiten sowohl an A-cappella-Stücken als auch an chorsinfonischer Literatur.

Bei der Programmgestaltung arbeitet das DIRIGENTENFORUM mit einer ständig wachsenden Zahl von Dirigentenpersönlichkeiten, Orchestern, Chören und Musiktheaterensembles, Musikhochschulen sowie öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zusammen. Mehr als sechzig deutsche Kulturorchester und Chöre sind heute Partner des DIRIGENTENFORUM. Außerdem unterhält das Projekt Kontakte und Arbeitsbeziehungen zu Institutionen, die national wie international dirigentischen Nachwuchs fördern. Die Website und die im Halbjahresturnus vom Projektbüro Dirigentenforum in Bonn herausgegebenen „Mitteilungen“ informieren über Modalitäten der Bewerbung und der Teilnahme, das aktuelle Veranstaltungsprogramm u.v.a.m.

Das DIRIGENTENFORUM wird überwiegend durch Mittel des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert.

The nation-wide support programme targets future generations of German conductors. It prepares gifted young conductors to take on responsible positions in the national and international music world by facilitating their attendance at master classes and by arranging for assistant positions and sponsored concerts.

The project was launched in 1991 following a merger of East and West German support programmes for conductors. It has now become a nation-wide forum in which the younger generation of conductors can meet with nationally and internationally renowned figures from the world of conductors in a German orchestral setting. From 2008 on, the CONDUCTORS FORUM has also been involved with the initiative known as CONDUCTORS FORUM – CHOIRS that promotes young professional choir conductors.

For top-rate talents the phased programme of the CONDUCTORS FORUM for orchestra conductors can entail three-phased support and the award of the German Conductors Prize, one of the world most valuable awards for conducting. The promotion programme for young choir conductors has two phases.

Scholarship holders can look forward to an extensive programme of work with professional orchestras and choirs as well as with highly qualified semi-professional ensembles. The main focus of the promotion programme for young orchestra conductors is on rehearsals and performances in the areas of musical theatre and symphony music. The comprehensive programme is rounded off by regular cooperation with chamber orchestras and ensembles specialising in classic early and contemporary music. The choir conductors included in the promotion programme work both on cappella pieces and choral symphony literature.

In realizing its programme, the CONDUCTORS FORUM works together with an increasing number of renowned conductors, orchestras, choirs and musical theatre ensembles, music academies and the public broadcasting corporations. Today over sixty German orchestras and choirs are partners of the CONDUCTORS FORUM. The project also maintains contact and working relationships with institutions that promote young conductor talents on a national and international basis. The website and the information brochure "Mitteilungen" published bi-annually by the CONDUCTORS FORUM project bureau in Bonn provides information on the application and participation procedures, the current programme of events and much more besides.

The CONDUCTORS FORUM is funded largely by the Federal Government Commissioner for Cultural and Media Affairs.



## PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik PopCamp – Master Class for Popular Music

PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER  
KONTAKT CONTACT

Michael Teilkemeier  
Telefon: +49-228-2091-123, Telefax: +49-228-2091-200  
pop@musikrat.de  
www.musikrat.de/popcamp

PopCamp ist ein Coaching-Projekt mit klar ausgerichteter Zukunftsvision für junge Bands auf dem Weg in die Professionalität. Erstmals im Jahr 2005 wurden ausgewählte Preisträger im Rahmen von „PopCamp“ gezielt und bedarfsgerecht durch alle wichtigen Arbeitsfelder der hauptberuflichen Tätigkeit als Musiker begleitet. Ziel ist eine Spitzenförderung der Besten ihres Fachs, um deren erfolgreiches zukünftiges Auftreten als Vertreter Populärer Musik aus Deutschland zu unterstützen.

„Vielfalt statt Mainstream“, unter dieser Maxime wählt eine Jury fünf Bands aus einem Pool an Bewerbern aus. Dieser Pool setzt sich aus den Vorschlägen von Landesmusikräten, Fachverbänden, Institutionen der Aus- und Weiterbildung, Initiativen, Projekten und Wettbewerben mit nationaler Ausstrahlung im Segment Populäre Musik aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen. Musikerinnen und Musiker, die vorgeschlagen werden, sollten in der Regel als Preisträger bekannt geworden bzw. durch besonders innovative und kreatives Potential aufgefallen sein.

Individuelle Förderinhalte werden ermittelt, indem sowohl die Jury als auch die ausgewählten Bands den Förderbedarf formulieren. Dieser wird im Praxisteil von Spitzendozenten und Experten aus Wirtschaft und akademischer Lehre umgesetzt:

Intensiv wird an Sound, Präsentation und Songmaterial der Teilnehmer gearbeitet, um ein überzeugendes Künstlerprofil zu modellieren und weiter zu entwickeln. Zusätzlich wird unverzichtbares Hintergrundwissen in wichtigen Bereichen der erfolgreichen künstlerischen Arbeit, wie zum Beispiel Musik- und Vertragsrecht oder GEMA, GVL und KSK vermittelt.

Die talentierten Nachwuchsmusiker der fünf Bands absolvieren zwei einwöchige Arbeitsphasen. Ihre Entwicklung präsentieren die Bands mit Konzerten zu Beginn der ersten und zum Ende der zweiten Trainingseinheit.

Das Projekt wird fachlich beraten vom Beirat Pop der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates und durch Mittel des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert.

PopCamp is a kind of coaching project with a clearly defined vision for the future of young bands on their way to becoming professional. The first prize winners of „PopCamp“ were selected in 2005 and subsequently received a targeted, tailor-made initiation into all the key aspects of the work of a professional musician. The goal is top-rate promotion of the best in their genre as a lever to success as future representatives of German popular music.

„Diversity instead of Mainstream“ is the maxim of the jury selecting five bands from a pool of candidates. This pool is made up of those put forward from the whole of Germany by state music councils, music associations, training and further training bodies, initiatives, projects and contests with a national radius in the popular music sector. The musicians who are put forward should normally be known as prize winners or have attracted attention on the grounds of their innovative and creative potential.

The jury and the selected bands then define the individual, tailor-made support programme on the basis of the kind of support required. This is then put into effect in the practical segment by top-rate teachers and experts from industry and academia.

Intensive work is carried out on the sound, presentation and song material of participants in order to shape and form an authentic artistic profile. In addition, valuable background information is provided which can be vital for the work of a musician as, for instance, music and contract legislation, and the areas covered by copyright and social security bodies like GEMA, GVL and KSK.

The talented, up and coming musicians from the five bands then absolve two one-week work modules. The bands demonstrate progress made at concerts held at the beginning of the first and at the end of the second training module.

The National Experts Committee for Popular Music in the German Music Council is the advisory body for the project which is funded by the Federal Government Commissioner for Cultural and Media Affairs.

# Jugendprojekte

## Youth Projects





## Jugend musiziert und Deutscher Kammermusikurs Jugend musiziert and German Chamber Music Course

### PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER MITARBEITER MEMBERS OF STAFF

Edgar Auer  
Angela Bornhorst, Susanne Fließ, Kristof Gerlach,  
Andrea Müller-Boecker, Bernadette Rothmayr,  
Sabine Stieglmeier, Peter Worgall  
KONTAKT CONTACT  
Bundesgeschäftsstelle Jugend musiziert  
Postfach 662205, 81219 München  
Telefon: +49-89-871002-0, Telefax: +49-89-871002-90  
jumu@musikrat.de  
www.musikrat.de/jumu

Jugend musiziert ist der bundesweite Musikwettbewerb für Kinder und Jugendliche im Schüleralter, mit dem das Instrumentalspiel und das gemeinsame Musizieren gefördert werden soll. Seit seiner Gründung im Jahre 1963 haben eine halbe Million Kinder und Jugendliche an „Jugend musiziert“ teilgenommen. Gleichzeitig ist „Jugend musiziert“ der größte musikalische Jugendwettbewerb Europas.

Der Wettbewerb läuft in drei Phasen ab: Im Januar und Februar jeden Jahres finden in mehr als 160 Regionen Deutschlands und an rund 30 Deutschen Schulen im Ausland, die Regionalwettbewerbe statt. Musikerinnen und Musiker, die hervorragende Leistungen erbracht haben, werden anschließend in 19 Landeswettbewerbe weitergeleitet. Wer dort einen ersten Landespreis erhält, qualifiziert sich für den Bundeswettbewerb, der an wechselnden Orten jährlich über Pfingsten stattfindet.

Im Anschluss an die Wettbewerbsphase vermittelt „Jugend musiziert“ Konzertauftritte im In- und Ausland, lädt Bundespreisträgerinnen und -preisträger zum „Deutschen Kammermusikurs“ und zu WESPE - den Wochenenden der Sonderpreise ein.

„Jugend musiziert“ hat das Repertoire an Instrumental- und Vokalkategorien im Laufe der Jahrzehnte immer wieder erweitert. Die inzwischen mehr als 30 Kategorien, in denen sich junge Leute als Solist oder im Ensemble bei „Jugend musiziert“ bewerben und um Punkte und Preise spielen können, werden im turnusmäßigen Wechsel ausgeschrieben. Seit 2009 werden als zusätzliche Solokategorien E-Gitarre, E-Bass, Pop-Gesang und Drumset angeboten.

„Jugend musiziert“ ist die erfolgreichste und umfassendste Einrichtung zur Sichtung und Förderung des musikalischen Nachwuchses in Deutschland. In enger Abstimmung sorgen die Trägerverbände des Wettbewerbs dafür, dass „Jugend musiziert“ attraktiv bleibt. Namentlich sind dies die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände, der Deutsche Tonkünstlerverband, die Jeunesses Musicales Deutschland, der Verband deutscher Musikschulen, der Verband Deutscher Schulmusiker.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als Preisstifter zeichnet die 1., 2. und 3. Bundespreisträgerinnen und -preisträger aus. Darüber hinaus stiften zahlreiche Institutionen, darunter die Deutsche Stiftung Musikleben, Sonderpreise in Höhe von rund 100.000 Euro.

Seit 1992 unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe (DSGV) „Jugend musiziert“ auf allen drei Wettbewerbsebenen mit einem großzügigen Betrag. Auf Regionalebene erfährt „Jugend musiziert“ Förderung durch zahlreiche Sparkassen vor Ort, auf Landesebene durch die Regionalverbände der Sparkassen-Finanzgruppe. Für besonders förderungswürdige Leistungen eines oder mehrerer Familienensembles im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ stiftet die Sparkassen-Finanzgruppe den „Sonderpreis für Familienensembles“.

Jugend musiziert is a national music competition for children and young people of school age which aims to promote instrumentalists and musical group performances. Since its inception in 1963, over 500,000 children and young people have taken part in „Jugend musiziert“.

The competition is held in three stages: regional competitions are held in January and February each year in over 160 regions throughout Germany and in about 30 German schools abroad, those musicians who have performed particularly well then go on to take part in 19 competitions at the state level. Those who receive a first prize at the state level are then qualified to take part in the national competition held at changing locations every year over the Whit holiday period.

After the competition phase, „Jugend musiziert“ arranges concert appearances at home and abroad, invites national prize winners to the „German Chamber Music Course“ and to WESPE - Weekends of special prizes.

„Jugend musiziert“ has expanded its repertoire of instrumental and vocal works continually over the decades. Young people, as soloists or an ensemble, can apply to take part in „Jugend musiziert“ and compete for the points and prizes in about 30 categories changing on a rotational basis. Since the year 2009 there have also been categories for E-guitar, E-Bass, Vocals and drumset.

„Jugend musiziert“ is today the most successful and most comprehensive instrument for showcasing and promoting rising generations of musicians. The organisations responsible for the competition work in close cooperation to ensure that „Jugend musiziert“ remains attractive. These bodies are the Federal Association of German Orchestras, the German Musicians Association, Jeunesses Musicales Deutschland, the Association of German Schools of Music and the Association of German School Music Educators.

The Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth is responsible for the donation of the prizes to those winning the first, second and third prizes in the national competition. Numerous institutions including the German Foundation for Musical Life donate additional special prizes to the value of some 100,000 Euro.

Since 1992 the Sparkassen-Finanzgruppe (DSGV) has made a generous donation to „Jugend musiziert“ at all three competition levels. At the regional level „Jugend musiziert“ receives support from numerous local savings banks, at the state level from the regional associations of the Sparkassen-Finanzgruppe. The Sparkassen-Finanzgruppe donates special prizes for particularly promising work by one or several family ensembles in the national „Jugend musiziert“ competition.



## Bundesjugendorchester National Youth Orchestra

**PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER** Sönke Lentz  
**MITARBEITER MEMBERS OF STAFF** Dr. Anke Steinbeck  
**KONTAKT CONTACT** Telefon: +49-228-2091-195, Telefax: +49-228-2091-290  
 bjo@musikrat.de  
 www.musikrat.de/bjo

**B**egabt, jung und offen: Die über hundert Musiker des Bundesjugendorchesters (BJO) befinden sich zwischen Kindheit und Erwachsensein, zwischen den Maßstäben für Nachwuchstalente und professionellem Können. Sie kommen aus allen Winkeln Deutschlands und haben sich zu höchsten Leistungen verpflichtet. Im BJO finden Sie den Raum, in dem in der Begegnung mit Gleichgesinnten ihre sozialen Kompetenzen gestärkt, ihre Begeisterung für die Musik geschürt und ihre außerordentlichen Talente gefördert werden. Als nationales Jugendorchester der Bundesrepublik Deutschland 1969 gegründet, ist das Orchester fester Bestandteil der Hochbegabtenförderung des Bundes und repräsentiert die musikalische Jugendbildung in Deutschland im In- und Ausland in herausragender Weise.

Die Mitglieder des Bundesjugendorchesters im Alter von 15 bis 20 Jahren sind zumeist Teilnehmer und Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ oder sind als besonders förderungswürdige Talente aufgenommen worden. Die Probespiele finden einmal jährlich statt. Für sie können sich alle jungen Musiker bewerben. Im Winter, Frühjahr und Sommer erarbeiten die Musiker unter der Leitung namhafter Dirigenten und erfahrener Dozenten große Werke der Orchesterliteratur. In der Repertoireauswahl und Programmgestaltung wird ein breites Spektrum von der musikalischen Tradition bis in die Gegenwart abgebildet. Unter großer Beachtung der Musikwelt finden die anschließenden Konzerte statt, in denen die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse präsentiert werden.

Zahlreiche Mitglieder haben inzwischen ihren Weg über das BJO in führende Orchesterpositionen fortgesetzt, lehren als Pädagogen an musikalischen Ausbildungsstätten oder haben als Solisten eine internationale Konzertkarriere begründet, darunter Tabea Zimmermann (Bratsche), Sabine Meyer (Klarinette), Alban Gerhardt (Cello) und Reinhold Friedrich (Trompete).

Grenzüberschreitende und völkerverbindende Erfahrungen und Projekte sind für die Arbeit des Orchesters ebenso wichtig wie eine möglichst umfassende Repertoirearbeit. So tourte das BJO mit Kurt Masur anlässlich des 50. Jahrestages der Berliner Luftbrücke in den USA und konzertierte unter dem Motto „Vergangenheit erinnern, Zukunft gestalten“ innerhalb des Polen-Projektes in Kreisau. Im Sommer 2005 gastierten die jungen Musiker unter der Leitung von Gerd Albrecht im Rahmen des Programms „Deutschland in Japan 2005/06“ in Japan. 2008 arbeitete das Orchester mit dem Hamburg Ballett und John Neumeier zusammen.

Austauschprojekte führten das BJO unter der Leitung von Andris Nelsons und Gustavo Dudamel nach Venezuela, im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft unter anderem nach Budapest, Belgrad, Prag, Ljubljana und London, anlässlich der Generalversammlung des International Music Council nach China und im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft nach Südafrika.

Die Grundfinanzierung des Orchesters wird seit Beginn durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen- und Jugend gewährleistet. Das Orchester wird zudem vom Westdeutschen Rundfunk, von der Daimler AG und der Deutschen Orchestervereinigung gefördert.

**Y**oung, gifted and open minded: the over one hundred musicians that make up the National Youth Orchestra (BJO) are poised between childhood and adulthood, between budding talent and professional expertise. They come from all corners of Germany and are dedicated to the highest standards. In the BJO they find an environment in which they learn to interact in encounters with like-minded individuals, where their enthusiasm for music can be fuelled and their outstanding talent developed. Founded in 1969 as the national youth orchestra of the Federal Republic of Germany, the orchestra has a firm place in the national programmes that sponsor gifted individuals and is an outstanding example at home and abroad of German musical training for young people.

The members of the National Youth Orchestra are aged between 15 and 20 and for the most part took part in and won prizes in the national competition “Youth Makes Music” or were recruited as promising young talent. Auditions are held once a year. Young musicians are eligible to apply. During the winter, spring and summer the musicians devote themselves to works of classical and modern orchestral literature under the guidance of well-known conductors and experienced tutors. The choice of repertoire and programme arrangement reflects a broad spectrum of musical tradition up to the present day. The concerts that follow are the fruits of this combined input and attract the acclaim of the music world.

Numerous orchestra members have since continued on their way via the BJO to positions in leading orchestras, are teaching at musical training centres or have, like Tabea Zimmermann (viola), Alban Gerhardt (cello) and Reinhold Friedrich (trumpet) embarked on international concert careers as soloists.

Experiences and projects that transcend borders and bring people of different nationalities closer together are as important for the work of the orchestra as the development of the widest possible repertoire. In this spirit the BJO toured the USA with Kurt Masur to commemorate the 50th anniversary of the Berlin Airlift and gave concerts inspired by the theme “Remember the past, build the future” as part of the Poland Project in Kreisau. In the summer of 2005 the orchestra gave guest performances under the direction of Gerd Albrecht as part of the “Germany in Japan 2005/2006” programme in Japan. 2008 the orchestra worked together with the Hamburg Ballet and John Neumeier. As part of exchange projects, the BJO under Andris Nelson and Gustavo Dudamel travelled to Venezuela, the German EU Council Presidency occasioned visits to Budapest, Belgrade, Prague, Ljubljana and London and the General Assembly of the International Music Council involved a visit to China. In the run-up to the FIFA World Cup the BJO travelled to South-Africa.

Since its inception the orchestra has been funded mainly by the Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth. It is also sponsored by the West German Broadcasting Corporation, Daimler AG and the German Association of Orchestras.



## Bundesjazzorchester National Jazz Orchestra

**PROJEKTLEITUNG** PROJECT MANAGER Dr. Peter Ortmann  
**MITARBEITER** MEMBERS OF STAFF Rosemarie Moizisch  
**KONTAKT** CONTACT Telefon: +49-228-2091-120, Telefax: +49-228-2091-220  
 jazz@musikrat.de  
 www.musikrat.de/bujazzo

Das BuJazzO, das Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland, fördert den qualifizierten und talentierten Jazznachwuchs in der Bundesrepublik Deutschland. Es ist eine in der Welt einmalige Einrichtung der musikalischen Jugendbildung.

Mitbegründer war im Jahr 1988 Peter Herbolzheimer, der das Orchester 18 Jahre lang leitete und zu internationalem Ruhm führte.

Junge Instrumentalisten, Sängerinnen und Sänger können sich um eine Aufnahme in das BuJazzO bewerben, ausgewählte Musikerinnen und Musiker werden zum Probe-spiel eingeladen. Wer dieses mit Erfolg abschließt, kann für zwei Jahre bis zu einem Höchstalter von 24 Jahren im BuJazzO sein Können weiter entwickeln.

In Arbeitsphasen, die als intensives Musiktraining in professioneller Meisterkursatmosphäre ablaufen, wird ein jeweils aktuelles Konzertrepertoire in wechselnden Besetzungen einstudiert. Es schließen sich Gastspiele im In- und Ausland an, bei denen die Ergebnisse einem internationalen Publikum präsentiert werden.

Das BuJazzO, das 1997 den Deutschen Musikpreis erhielt, gab mehr als 300 Konzerte, unternahm fünfzehn Auslandsreisen und produzierte zahlreiche Aufnahmen für den Rundfunk. Neben vielen einzelnen CDs mit dem BuJazzO sind in einer eigenen CD-Reihe die Volumes 1 – 6 erschienen. Seit 1988 haben sich über 2000 Nachwuchstalente beworben, beinahe 400 haben in diesem einzigartigen Ensemble gespielt.

Das BuJazzO soll den vielfältigen Bemühungen um den Nachwuchs im Jazz spürbare und hörbare Impulse verleihen. Es wirkt als herausragendes Ensemble beispielhaft in die Szene der zahlreichen Jugend- und Schüler-Big-Bands.

Gefördert wird das BuJazzO vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom Westdeutschen Rundfunk, von der GVL und der Daimler AG.

The BuJazzO, the National Jazz Orchestra, sponsors qualified and talented young jazz musicians in Germany. As an institution involved in the musical training of young people, it is unique of its kind worldwide.

Peter Herbolzheimer, one of the co-founders in 1988, has been in charge of the orchestra for 18 years and is the force behind its international success.

Young instrumentalists and singers can apply to join the BuJazzO, the musicians selected are then invited to audition. Successful candidates have the opportunity to develop their talent for a further period of two years up to a maximum age of 24.

The current concert repertoire is rehearsed with changin-gline-ups in working modules that take the form of an intensive musical training in a professional master course atmosphere. This is followed by guest performances at home and abroad in which the results are presented to an international audience.

The BuJazzO, winner of the 1997 German Music Prize, has given over 300 concerts, undertaken fifteen international tours and produced numerous broadcast recordings. Volumes 1 to 6 of the orchestra's own CD series have appeared in addition to many individual BuJazzO CDs. Since 1988, over 2000 applications have been received from rising musical talents, nearly 400 have played in this unique ensemble.

One of the aims of the BuJazzO is to give a substantial, resonant boost to the many and varied actions designed to promote young jazz players. As an outstanding ensemble, it plays an exemplary role in the prolific youth and school big band scene.

The BuJazzO is sponsored by the Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth, the West German Broadcasting Corporation, the GVL and Daimler AG.



## Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ National Forum “Youth Plays Jazz”

PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER  
MITARBEITER MEMBERS OF STAFF  
KONTAKT CONTACT

Dr. Peter Ortmann  
Rosemarie Moizisch  
Telefon: +49-228-2091-120, Telefax: +49-228-2091-220  
jazz@musikrat.de  
www.musikrat.de/jugend-jazzt

Mit der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ präsentiert der Deutsche Musikrat seit 1997 auf Bundesebene eine Auswahl der besten Ensembles und Solisten des Jazznachwuchses aus allen Bundesländern. Die teilnehmenden Jazzgruppen sind besondere Talente des Jazznachwuchses und Preisträger der Landeswettbewerbe „Jugend jazzt“ oder vergleichbarer Veranstaltungen, die sie zur Bundesbegegnung entsenden. Die Teilnahme an der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“, die bis 2010 alle zwei Jahre in wechselnden Städten stattfand, fördert den eigenen Anspruch der beteiligten Bands an die Qualität ihrer künstlerischen Arbeit, indem sie ihnen ein professionelles Forum bietet.

Ab 2010 wird die Maßnahme im zweijährlichen Wechsel um „Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Škoda Jazz-Preis“ erweitert.

„Jugend jazzt“ ist Festival, Künstlerpodium, Medien- und Gesprächsforum sowie Informations- und Kontaktbörse. Jazzprofis beraten die jungen Bands intensiv in begleitenden Workshops und betreuen ihre Auftritte. Diese finden unter optimalen Rahmenbedingungen vor kritischen Experten und einem breiten Publikum statt, werden zudem aufgezeichnet und im Rundfunk gesendet. So wird auch der Wirkungs- und Bekanntheitsgrad der jungen Musikerinnen und Musiker gehoben.

Der Jazznachwuchs erfährt im Anschluss an die Bundesbegegnung weitere unterstützende und fördernde Einzelmaßnahmen: mit der Produktion von Preisträger-CDs, der Teilnahme an herausragenden Jazz-Workshops, einer speziellen Konzertförderung und durch zahlreiche Sonderpreise.

Der Deutsche Musikrat nimmt mit der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ die zahlreichen jazzpädagogischen Bemühungen in der musikalischen Jugendbildung an Musikschulen, allgemein bildenden Schulen und der musikalischen Verbandsarbeit auf. Er bietet eine überzeugende Präsentation und Förderung junger Talente, die wiederum motivierend und beispielgebend an die Basis zurückwirken.

Die Finanzierung erfolgt durch die ständige Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Deutschlandfunk, die Škoda Auto Deutschland GmbH sowie durch die beteiligten Länder und Städte.

In the form of a National Forum entitled “Youth Plays Jazz”, the German Music Council has, since 1997, been presenting at a national level a selection of the best ensembles and soloists from the young jazz scene from all regions of the country. The jazz groups taking part are outstanding young musicians and prize winners from the “Youth Plays Jazz” regional contests or comparable events who are then sent on to compete at a national level. In giving bands a professional platform of this kind, the National Forum, which took place in a different city every two years until 2010, fuels the musical ambitions and standards they have set themselves.

As from 2010 the activity will be enlarged by “Youth Plays Jazz for jazz orchestra with the Škoda Jazz-Award”.

“Youth Plays Jazz” is a festival, a platform for musicians, a forum for dialogue and the media and an information and contact mart rolled into one. In the adjacent workshops, jazz professionals offer the young bands advice in a concentrated form and are on hand to help with performances. The scenario for the performances themselves, with critical experts and a wide audience, is ideal and performances are recorded and broadcast on the radio. All of this enhances the effectiveness and raises the public profile of the young musicians.

After the National Forum is over, help for the young musicians goes on in the form of various support measures. These include the production of award-winner CDs, participation in top-rate jazz workshops, special concert promotion and an array of special prizes.

With the “Youth Plays Jazz” National Forum, the German Music Council is building on the jazz training work which forms part of the youth education programmes of music academies, schools and the work done by music associations. The Council thus offers an impressive presentation and promotion platform for rising young musicians, and these in turn motivate and inspire generations to come.

Financing is covered from on-going funds of the Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth and the Deutschlandfunk, Škoda Auto Deutschland GmbH in addition to the federal states and cities involved.



## SchoolJam – bundesweites Schülerbandfestival SchoolJam – nationwide School Band Festival

PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER  
KONTAKT CONTACT

Michael Teilkemeier  
Telefon: +49-228-2091-125, Telefax: +49-228-2091-200  
pop@musikrat.de  
www.musikrat.de/schooljam

Das bundesweite Schülerbandfestival „SchoolJam“ wurde erstmalig 2002 veranstaltet und verfolgt das Ziel, eine breite Öffentlichkeit für die Themen musikalische Bildung und aktives Musizieren zu sensibilisieren.

Längst gilt es als bewiesen, dass musikalische Bildung sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen auswirkt. Musikmachen fördert Kreativität, Gestaltungs- und Ausdrucksvermögen, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit. Da Musik nicht nur jeden bewegt, sondern auch alle Sprachen spricht, werden im Zusammenspiel in einer Musikgruppe soziale Kompetenzen wie Toleranz und Offenheit gestärkt.

Wenn Schülerinnen und Schüler Musik machen, erhöht sich die Attraktivität des Musizierens an allgemein bildenden Schulen, was sich positiv auf die Qualität des Musikunterrichtes auswirkt. „SchoolJam“ fördert über Lehrkräfte des Fachbereiches Musik Aktivitäten wie beispielsweise Rock-/Pop-AG's. So wird in pädagogischer Begleitung die Aufmerksamkeit und die Freizeitgestaltung der Schülerinnen und Schüler auf gesellschaftlich und kulturell sinnvolle Weise fokussiert.

Am bundesweiten Schülerbandfestival „SchoolJam“ können alle Bands teilnehmen, deren Mitglieder Schülerinnen und Schüler allgemein bildender Schulen der Klassen 5 bis 13 sind. „SchoolJam“ ist dabei offen für alle Musikstile, es können sowohl Eigenkompositionen als auch Covertitel eingereicht werden. Nach einer ersten Auswahl werden Regio-Finale auf Landesebene durchgeführt, deren Sieger den Sprung in die zweite Runde schaffen. Hier werden durch Experten, wie auch durch ein Publikums-Online-Voting acht Bands ausgewählt, die zur Endausscheidung im Rahmen der internationalen Musikmesse nach Frankfurt eingeladen werden.

Dort wählt eine fachkundige Jury die „Beste Schülerband Deutschlands“ und spricht eine Empfehlung für die Verleihung des „DFJW-SchoolJam-Sonderpreises“ durch das Deutsch-Französische Jugendwerk aus. Die Schulen der Finalteilnehmer erhalten Sachpreise in Form von Instrumenten und Band-/Musik-Equipment.

Das Projekt wird vom Beirat Pop der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates beraten.

Die Finanzierung erfolgt seit 2006 durch die Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

The nationwide “SchoolJam” school band festival was first held in 2002/2003. Its aim is to stimulate awareness in a broad segment of the public for musical education and the active performing of music.

It has long been an accepted fact that musical training has a positive influence on the personality development of children and young people. Playing music fosters creativity, powers of concentration, stamina, versatility and the ability to give ideas form and expression. Since music not only moves everyone but also speaks all languages, playing together with others in a group strengthens social skills such as tolerance and awareness.

The fact that schoolchildren make music together adds to the attractiveness of playing music in schools and this has a positive effect on the teaching of music. “SchoolJam” supports activities like, for instance, Rock/Pop working groups with the aid of trained music teachers. In this way and under the supervision of teaching personnel, the attention and leisure time of schoolchildren is given a meaningful social and cultural focus.

All bands can participate in the nation wide School Band Festival if their members are young people attending schools of general education in the classes 5-13. “SchoolJam” is open for all styles of music, candidates can submit their own compositions and also cover versions. After an initial selection, regional finals are held at the state level and the winners go on to the second round. Here eight bands are selected by experts and by a public online-voting procedure and these eight are invited to take part in the final selection process which is held during the international music fair in Frankfurt.

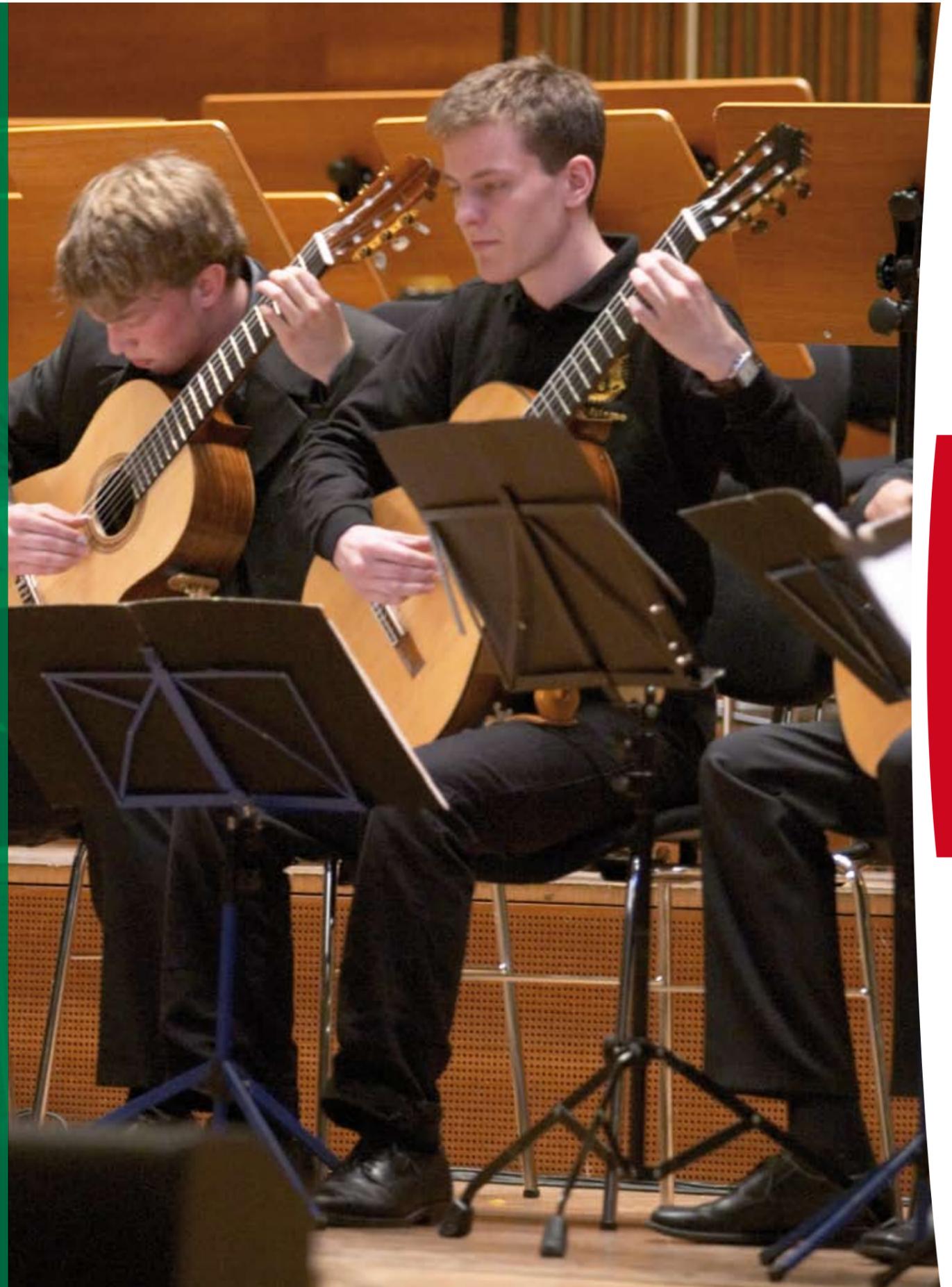
In Frankfurt the “Best School Band in Germany” is selected by a jury of experts and recommended for the award of the “DFJW SchoolJam Special Prize” by the Franco-German Youth Office. The schools of the finalists are given prizes in the form of instruments and band/music equipment.

The National Experts Committee for Popular Music in the German Music Council is the advisory body for the project.

Since 2006 financing has been covered from funds of the Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth.

# Laienmusizieren

## Amateur Music





## Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb German Choir Competition and German Orchestra Competition

**PROJEKTLEITUNG** PROJECT MANAGER  
**MITARBEITER** MEMBERS OF STAFF  
**KONTAKT** CONTACT

Helmut Schubach  
Herwig Barthes, Susanne Bennedik  
Telefon: +49-228-2091-150, Telefax: +49-228-2091-250  
chorwettbewerb@musikrat.de  
orchesterwettbewerb@musikrat.de  
www.musikrat.de/dcw  
www.musikrat.de/dow

**D**er Deutsche Chorwettbewerb (DCW) und der Deutsche Orchesterwettbewerb (DOW) widmen sich seit über 20 Jahren als bundesweite Wettbewerbe der Förderung und dem Leistungsvergleich der instrumentalen und vokalen Laiensembles.

Durch den künstlerischen Wettbewerb und Erfahrungsaustausch sollen die Leistungsstandards der Chöre und Orchester gestärkt und gehoben werden. Der DCW und der DOW repräsentieren als kulturelle Treffen die kulturpolitische Bedeutung der Laienmusik, deren Vielfalt und Qualität dadurch im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert werden. Am erstmals 1982 ausgetragenen DCW nehmen inzwischen über 100 Chöre mit 4000 Teilnehmern und am erstmals im Jahre 1986 ausgetragenen DOW über 130 Ensembles mit über 5.000 Musikerinnen und Musikern teil.

Die Einbindung internationaler Juroren und Fachleute machen die Wettbewerbe zudem zu einer internationalen Kommunikationsplattform. Neben der eigentlichen Wettbewerbsveranstaltung liegt ein wichtiger Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik.

Der Deutsche Chorwettbewerb gibt Laienchören in den Kategorien Gemischte Chöre, Männer-, Frauen-, Jugend-, Kinder- und Jazzchöre die Möglichkeit, die künstlerischen Fähigkeiten zu vergleichen, ist aber auch vom Gedanken der Begegnung der Chöre geprägt.

Der Deutsche Orchesterwettbewerb richtet sich an Laienorchester aus den Bereichen der sinfonischen Musik, der Zupf-, Blas-, Akkordeonmusik und des Jazz.

Der DCW und der DOW finden im Wechsel jeweils alle vier Jahre statt (DCW 2006, 2010 etc.; DOW 2008, 2012 etc.).

Die Wettbewerbe führen in einem zweistufigen Modell von der Landes- auf die Bundesebene. Im Vorlauf eines jeden Wettbewerbs auf Bundesebene finden in allen Bundesländern Auswahlverfahren statt, die von den Landesmusikrätern in Verbindung mit den Fachverbänden veranstaltet werden. Chöre und Orchester können sich zum Wettbewerb des Landes anmelden, in dem sie ihren Sitz haben bzw. der Schwerpunkt ihrer Proben- und Konzerttätigkeit liegt. Die Bundeswettbewerbe werden an einem wechselnden Ort im Bundesgebiet ausgetragen.

Der DCW und der DOW werden durch eine Vielzahl zusätzlicher Angebote ergänzt: Stipendien und Fortbildungsveranstaltungen für Orchester- und Chordirigenten, Vergabe von Kompositionsaufträgen und Kompositionspreisen, Tondokumentationen der Orchester und Chöre sowie Literaturlisten setzen die Ziele der Wettbewerbsveranstaltung nachhaltig um.

Der DCW und DOW werden vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert.

**A**s competitions held on a nation-wide basis, the German Choir Competition (DCW) and German Orchestra Competition (DOW) have for the past 20 years focused on competitions which promote amateur instrumental and vocal ensembles and offer them a forum to compare their performances with others.

Competing artistically and comparing experience with others is a process which is designed to enhance and raise the performance standards of choirs and orchestras. As cultural gathering-points, the DCW and the DOW represent the importance of amateur music for cultural policy and underpin its diversity and worth in the public mind. Over 100 choirs and 4000 participants now attend the DCW, which first took place in 1982; the DOW was launched in 1986 and now has over 130 competing ensembles and over 5,000 musicians.

The inclusion of international jury members and experts makes it an international communication platform. In addition to the competition as such, a very important aspect is the involvement with contemporary music.

The German Choir Competition gives amateur choirs in the categories Mixed Choirs, Male and Female Voice Choirs, Youth, Children's and Jazz Choirs the opportunity of comparing their artistic ability but is also guided by the idea of an encounter between various choirs.

The German Orchestra Competition targets amateur orchestras in the categories symphonic music, plucked and wind instruments, accordion music and jazz.

The DCW and DOW are held alternately every four years (DCW 2006, 2010, etc; DOW 2008, 2012, etc).

In a two phased process, the competitions progress from the state to the national level. In the run-up to each national level competition, selection procedures organised by the state music councils and music associations are held in every federal state. Choirs and orchestras can send in their applications to the competition in that state where they are located or where their rehearsals or concerts are usually held. The national competitions are held at a different centre in Germany each time.

There are a number of other channels available in addition to the DCW and DOW themselves: grants and training events for orchestra and choir conductors, awards of composition assignments and composition prizes, sound documentation of orchestras and choirs plus lists of literature, all of which give the competition objectives a prolonged boost. The DCW and DOW are supported financially by funds from the Federal Government Commissioner for Cultural and Media Affairs.

# Zeitgenössische Musik

## Contemporary Music





## Förderprojekte Zeitgenössische Musik Sponsorship Projects for Contemporary Music

PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER  
MITARBEITER MEMBERS OF STAFF  
KONTAKT CONTACT

Olaf Wegener  
Agnes Degen, Markus Kritzokat  
Telefon: +49-228-2091-170, Telefax: +49-228-2091-200  
edition@musikrat.de, konzert@musikrat.de  
www.musikrat.de/zeitgenossen

Die Förderprojekte Zeitgenössische Musik setzen sich für die Verbreitung von deutschem zeitgenössischen Musikschaffen im In- und Ausland ein. Dabei gilt es, flexibel auf innovative Konzepte und künstlerische Wagnisse der Gegenwart zu reagieren und jene Künstler zu fördern und zu präsentieren, die Musikkultur kreativ fortentwickeln. Diese Zielsetzungen werden mit unterschiedlichen Projekten verfolgt:

Edition Zeitgenössische Musik

Mit der renommierten CD-Reihe „Edition Zeitgenössische Musik“ entsteht eine Basisdiskothek zeitgenössischen Komponierens in Deutschland. Seit über 20 Jahren macht das Projekt mit inzwischen mehr als 70 Komponisten-Porträts die Tiefe und Breite des gegenwärtigen Musikschaffens hörbar. Jährlich werden vier neue CDs publiziert; für das junge Publikum erscheint zu ausgewählten CDs Begleitmaterial im Internet: [www.abenteuer-neue-musik.de](http://www.abenteuer-neue-musik.de).

Konzert des Deutschen Musikrates

Dieses Projekt bietet finanzielle Unterstützung für innovative Konzertreihen oder experimentelle Projekte. Unter dem Motto „Qualität – Vermittlung – Experiment“ werden jene Vorhaben gefördert, die zeitgenössische Musik, Impulse und Ideen des Komponierens der Gegenwart dem Publikum näher bringen.

Europäische Ensemblewerkstatt für Neue Musik

Länderübergreifenden Musikaustausch zu initiieren und gemeinsame Projekte zu entwickeln – das sind die Ziele der Projekte zur Europäischen Integration. Einmal im Jahr findet die Ensemblewerkstatt für Neue Musik statt, in der junge Musiker aus Polen, Deutschland und weiteren europäischen Ländern das Repertoire der zeitgenössischen Musik erarbeiten und Werke junger europäischer Komponisten zur Uraufführung bringen. Beim jährlichen „Konzert des Deutschen Musikrates in Europa“ präsentieren die Förderprojekte Zeitgenössische Musik bei wechselnden Festivals ein hochkarätiges deutsches Spezialensemble für Neue Musik.

Elektronische Musik

Die Bandbreite der zeitgenössischen Musik beinhaltet inzwischen viele künstlerische Ansätze an der Schnittstelle zwischen Neuer Musik und experimenteller Popkultur, z.B. im Bereich der Elektronischen Musik. Das Festival „Turning Sounds“, das die Förderprojekte Zeitgenössische Musik in Deutschland und Warschau veranstalten, widmet sich z.B. der DJ-Szene wie auch den Werken zeitgenössischer Komponisten auf gleiche undogmatische Weise. Herausragende musikalische Konzepte elektronischer Musik in Deutschland werden in einer eigenen CD-Edition präsentiert und dokumentiert.

„klingt gut.“

Ein prominenter Moderator und ein Spezialensemble für zeitgenössische Musik erschließen in dieser Konzertreihe die Musik unserer Zeit. „klingt gut.“ wird jährlich in Kooperation mit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn veranstaltet.

Die Präsenz der Neuen Musik in den Medien, zeitgenössische Musik in der Filmmusik oder in der Kirchenmusik sind weitere Themen, für die sich die Förderprojekte Zeitgenössische Musik stark machen.

The sponsorship projects for contemporary music are committed to the advancement of contemporary German creative musical work at home and abroad. An important part of this is flexible reaction to current innovative concepts and artistic ventures and the support and showcasing of those artists who make a creative contribution to the development of music culture. These goals are pursued in the form of various projects:

„Edition Zeitgenössische Musik“

With this acclaimed Contemporary Music CD Collection, the German Music Council has set itself the task of building up a basic CD collection of contemporary German composers. For over 20 years, more than 70 composers portrayed in the project have been supplying audible and visible proof of the depth and range of modern musical creativity. Four new CDs are released annually; accompanying documentation on selected CDs is available to young listeners on the internet under [www.abenteuer-neue-musik.de](http://www.abenteuer-neue-musik.de).

The German Music Council Concert

This project offers financial support to innovative concepts for the program design of concerts or experimental projects. Under the watchword “Quality – Communication – Experimentation”, those projects are supported which bring contemporary music and the impulses and ideas behind composing closer to the public.

European Workshop for Contemporary Music

The goals of European integration projects are directed at initiating a cross-border musical exchange and the development of joint projects. The European Workshop for Contemporary Music is held once a year and is an opportunity for young musicians from Poland, Germany and other European countries to work on a repertoire of contemporary music. It presents stage debut performances of the works of young European composers. At the annual “German Music Council Concert in Europe” the sponsorship projects for contemporary music showcase first-rate German ensembles specialising in New Music at alternating festivals.

Electronic Music

The range of contemporary music has evolved to include artistic projects on the borderline between New Music and experimental pop culture, as, for instance, in the area of electronic music. The “Turning Sounds” Festival features, for instance, the DJ scene and the works of contemporary composers with an equal and undogmatic approach. Outstanding musical concepts of electronic music in Germany are presented and documented in a special CD release.

„klingt gut.“

In this series of concerts, a well-known presenter and a special ensemble for contemporary music guide through the music of our age. “klingt gut.” is organised in cooperation with the Art and Exhibition Hall of the Federal Republic of Germany in Bonn.

The German Music Council projects on contemporary music also lend their support in other areas such the inclusion of New Music in the media, contemporary music in film or in church music.

# Information und Dokumentation

Information and  
Documentation





## Deutsches Musikinformationszentrum German Music Information Centre

**PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER** Margot Wallscheid  
**MITARBEITER MEMBERS OF STAFF** Yvonne Bastian, Susanne Fuß, Christiane Rippel, Stephan Schulmeister  
**KONTAKT CONTACT** Telefon: +49-228-2091-180, Telefax: +49-228-2091-280  
 info@miz.org  
 www.miz.org

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) ist die zentrale Informationseinrichtung zum Thema Musik und Musikleben in Deutschland. Es stellt auf breiter Basis Daten und Fakten zum Musikleben, von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Laienmusizieren, die professionelle Musikausübung und das Veranstaltungswesen bis zu den Medien und der Musikwirtschaft, bereit. Das MIZ bildet ein Netzwerk mit Kooperationspartnern aus allen Bereichen des Musiklebens. So bündelt es Informationen der lokalen, regionalen und überregionalen Ebene und führt Materialien aus allen Fachgebieten zusammen. Es dokumentiert Strukturen und Entwicklungen unserer Musikkultur, informiert über aktuelle Trends und Diskussionen und vermittelt auf Anfrage individuell Auszüge aus seinen Sammlungen.

Das MIZ verfügt über ein in dieser Breite einzigartiges Spektrum an Musikinformationen, das kontinuierlich aktualisiert, erweitert und über verschiedene Medien vermittelt wird. Dazu gehören:

- Informationen über die Infrastruktur des Musiklebens (Orchester, Ensembles, Musiktheater und Festspiele, musikalische Bildung, Aus- und Weiterbildung, Musikberufe, Musikförderung, Laienmusizieren, Musikdokumentation und -forschung, Presse- und Publikationswesen, Medien und Musikwirtschaft u.v.m.)
- Einführende Texte mit Informationen über Entwicklungen in den einzelnen Feldern des Musiklebens
- Kulturpolitische Dokumente, empirische Studien und Untersuchungen
- Musikstatistische Daten aus eigenen Erhebungen und einer Vielzahl weiterer Untersuchungen
- Fachliteratur und weiterführende Quellen in der Bibliothek des MIZ und im Internet
- Spezialdatenbanken, z.B. über zeitgenössische Komponisten oder über musikalische Fort- und Weiterbildung
- Aktuelle Nachrichten

Der vom MIZ in regelmäßigen Abständen publizierte Musik-Almanach gilt als Standardwerk zum Musikleben in Deutschland. Der Musik-Almanach informiert auf rund 1.500 Seiten über Strukturen, Entwicklungen und Akteure des Musiklebens. Mit seinen sieben bisher erschienenen Ausgaben bildet er mittlerweile einen Zeitraum von 20 Jahren in der Geschichte des deutschen Musiklebens ab.

Das MIZ versteht sich als offene, für jedermann zugängliche Informations- und Serviceeinrichtung mit dem Ziel, das Musikleben als Teil kulturellen Lebens transparenter zu machen und eine Orientierung in der dichten und vielfältigen Musiklandschaft zu ermöglichen. Das MIZ wendet sich an Fachkreise, Kulturinstitutionen und kulturpolitische Gremien ebenso wie an Musikamateure und die musikinteressierte Öffentlichkeit.

Als Mitglied der International Association of Music Information Centres arbeitet das MIZ mit weltweit über 40 nationalen Musikinformationszentren zusammen und fungiert als Fachinformations- und Vermittlungsstelle für Anfragen auch aus dem europäischen und internationalen Ausland.

The German Music Information Centre (MIZ) is the central information body for music and musical life in Germany. It provides broad-based data and facts on the world of music. The spectrum covers a range reaching from musical education and training to amateur musicians, professional musicianship and musical events, to the media and the music industry. The MIZ is part of a network of cooperation partners from all sectors of musical life. It collects information at the local, regional and national levels and brings together material from all specialised areas. It documents the structures and developments in our music culture, gives information on current trends and debates and provides excerpts from its archives on request.

The volume of the range of information on music available to MIZ is unique; it is updated continually, extended and passed on via various branches of the media. The information includes:

- Data on the infrastructure of musical life (orchestras, ensembles, musical theatre and festivals, musical education, training and further training, musical professions, founding of music, amateur musicians, music documentation and research, press and publishing, media and the music industry, and a lot more besides)
- Introductory texts with information on developments in the various sectors of musical life
- Cultural policy documents, empirical studies and statements by key cultural bodies
- Musical statistics data from MIZ's own surveys and a number of other studies
- Specialised literature and links to advanced sources in the MIZ library and the Internet
- Special data bases, i.e. on contemporary composers or musical re-training and further training.
- Current news

The Music Almanach published by MIZ at regular intervals is regarded as the basic reference work on musical life in Germany. On 1,500 pages, the Music Almanach supplies information on structures, developments and the actors involved in the world of music. The seven editions which have appeared to date portray a period covering 20 years in the history of the German musical life.

The MIZ sees itself as an open information and service facility which is available to everybody. Its aim is to make the music world as an aspect of cultural life as a whole more transparent, whilst serving as a guide through the intricate and multifaceted landscape of music. MIZ targets specialised groups, cultural bodies and cultural policy organisations as well as musical amateurs and the general musical public.

As a member of the International Association of Music Information Centres, the MIZ works together with over 40 national music information centres worldwide and acts as a specialised information and liaison body for enquiries, including those from Europe and overseas.



## Europäische Musikbörse European Musical Exchange Platform

**PROJEKTLEITUNG PROJECT MANAGER** Norbert Pietrangeli  
**MITARBEITER MEMBERS OF STAFF** Ariane Hannus  
**KONTAKT CONTACT** Telefon: +49-228-2091-105, Telefax: +49-228-2091-200  
 musikboerse@musikrat.de  
 www.musikrat.de/musikboerse

Die Europäische Musikbörse (EMB) ist europaweit der erste Internetauftritt seiner Art, der mehrsprachig über Musikkultur und -entwicklung in den Staaten und Regionen der Europäischen Union informiert. Als interaktive Kommunikationsplattform bietet sie neue Möglichkeiten des Austauschs und der Verständigung. Veranstaltungen aller Art werden im Rahmen der EMB leicht zugänglich publiziert, Musiker, Kulturorganisationen und Veranstalter können sich über das aktuelle und zukünftige musikalische Geschehen in den beteiligten Staaten schnell informieren und austauschen, das eigene musikkulturelle Profil kann weit über regionale Grenzen hinweg präsentiert werden, neue Kooperationen werden ermöglicht.

Die EMB ist die Weiterentwicklung der 2006 gestarteten Deutsch-Polnischen Musikbörse. Das erste Internetportal dieser Art informierte zweisprachig über Musikkultur und -entwicklung in den 16 deutschen Bundesländern und den 16 polnischen Woiwodschaften.

Neben den Informationen aus Polen und Deutschland werden seit 2009 musikalisch-kulturelle Entwicklungen und Aktivitäten der Staaten Tschechien, Estland, Lettland und Litauen in der EMB veröffentlicht.

Das Portal stellt Informationen in der jeweiligen Landessprache, sowie in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Ziel ist es, durch die Musikbörse in den nächsten Jahren möglichst viele europäische Regionen miteinander zu vernetzen und damit den musikkulturellen Austausch in Europa zu befördern. Dieser Aufgabe widmet sich die Redaktion der EMB.

Mit der Europäischen Musikbörse festigt der Deutsche Musikrat sein Engagement im Bereich der Europäischen Integration und leistet einen bedeutenden Beitrag zum regionalen kulturellen Austausch und zur Verständigung in Europa.

The European Musical Exchange Platform (EMEP) is the first website of its kind to supply multilingual information on music culture and development in the countries and regions of the European Union. As an interactive communications platform, it offers new ways of exchange and communication. The EMEP makes public a wide range of events in a way that is easily accessible. Musicians, cultural organisations and organisers gain and swap instant information on current and future music activities in the countries involved, their own music profile can be showcased on an international scale, new ways of cooperation are facilitated.

The EMEP evolved from the German-Polish Music Exchange commenced in 2006. The first web portal of this kind supplied information in two languages on music culture and development for the 16 German states and the 16 Polish voivodships.

Since 2009, information on music cultural developments and activities from the Czech Republic, Estonia, Latvia and Lithuania are accessible via the EMEP.

The portal offers information in the national language as well as German and English.

The objective of the Music Exchange is to link up as many European countries as possible over the next few years, thereby giving an incentive to exchanges on music culture in Europe. The directors of EMEP are dedicated to this objective.

Through the European Music Exchange Platform, the German Music Council is consolidating its commitment to European integration and making a significant contribution to regional cultural exchange and understanding in Europe.



## Musikforum – Das Magazin des deutschen Musiklebens Musikforum – The Magazine for the German Music World

**CHEFREDAKTEUR** EDITOR-IN-CHIEF  
**REDAKTIONSASSISTENZ** EDITORIAL ASSISTANCE  
**KONTAKT** CONTACT

Christian Höppner  
Sarah Franz  
Deutscher Musikrat e.V.  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin  
Telefon +49-30-308810-10 Telefax: +49-30-308810-11  
musikforum@musikrat.de  
www.musik-forum-online.de

**D**as Musikforum ist die Zeitschrift für das Musikleben in Deutschland. Es erscheint viermal im Jahr und wird in Kooperation mit Schott Music GmbH & Co KG publiziert. Jede Ausgabe behandelt ein Schwerpunktthema aus der Musikpolitik oder Musikkultur. Ergänzend zu den Schwerpunktthemen wird in den ständigen Rubriken „Kulturen“, „Bildung und Forschung“, „Wirtschaft und Recht“, „Neue Töne“, „Portrait“, „Dokumentation“, „Akzente“ und „Rezensionen“ die Entwicklung des Musiklebens in Deutschland dargestellt. Das Musikforum bildet damit eine Plattform für die Diskussion aktueller und künftiger Themen des Musiklebens. Es richtet sich sowohl an den musikpolitisch interessierten Leser als auch an Entscheidungsträger und Multiplikatoren aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Mit dem Supplement DMR Aktuell informiert der Deutsche Musikrat über seine musikpolitische sowie projektbezogene Arbeit und über die Aktivitäten seiner Mitglieder.

Die Homepage unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de) bietet vertiefende Hintergrundinformationen zu allen Themen, die im Musikforum behandelt werden.

#### REDAKTIONSMITGLIEDER

Christian Höppner  
Chefredakteur  
Dr. Alenka Barber-Kersovan  
Prof. Dr. Hans Bäßler  
Andreas Bausdorf  
Werner Bohl  
Susanne Fließ  
Prof. Dr. Birgit Jank  
Dr. Ulrike Liedtke  
Dr. Peter Ortmann  
Rolf W. Stoll  
Margot Wallscheid

**M**usikforum is the music magazine for Germany. It appears four times a year and is published in cooperation with Schott Music GmbH & Co. KG. Each edition looks at an issue from the area of music policy or music culture. In addition to these focus areas, regular columns such as “Education and Research”, “Business and Legal”, “New Sounds”, “Portrait”, “Documentation”, “Accents” and “Reviews” trace developments in the music world, thus providing a discussion platform for current and future music issues. It targets both readers interested in developments in the music world and decision makers and influential players in the worlds of culture, politics, business and civil society.

In its DMR Aktuell supplement, the German Music Council keeps its readers informed about its music policy and project related work as well as the activities of its members.

The homepage accessible under [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de) supplies in-depth background information on all the themes covered by Musikforum.

#### EDITORIAL STAFF

Christian Höppner  
Editor-in-chief  
Dr. Alenka Barber-Kersovan  
Prof. Dr. Hans Bäßler  
Andreas Bausdorf  
Werner Bohl  
Susanne Fließ  
Prof. Dr. Birgit Jank  
Dr. Ulrike Liedtke  
Dr. Peter Ortmann  
Rolf W. Stoll  
Margot Wallscheid



MUSIK  
ALMANACH  
2007/08

## Zentrale Verwaltung Central Administration

### KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSFÜHRER

COMMERCIAL DIRECTOR

### MITARBEITER MEMBERS OF STAFF

### KONTAKT CONTACT

Norbert Pietrangeli

Claudia Hagen, Ariane Hannus, Nikolaos Pasaportis, Britta Schmehl,  
Witold Specius, Valentina Wunder

Telefon: +49-228-2091-0, Telefax: +49-228-2091-200

info@musikrat.de

www.musikrat.de

**M**it 42 Mitarbeitern und einem Budget von jährlich rund 6,5 Millionen Euro betreibt die Projektgesellschaft aktuell 17 viel beachtete und anerkannte Förderungsprogramme. Jedes dieser Projekte repräsentiert einen Bereich des Musikschaflens, insgesamt wird das gesamte musikkulturelle Spektrum abgedeckt. Mit einer Personalkostenquote von weniger als einem Drittel der Gesamtkosten besitzt der DMR einen für Kulturorganisationen herausragenden Wert, der allen Förderern einen hohen Wertschöpfungsfaktor ihrer kulturellen Investition garantiert. Das Unternehmen wird seine Aktivitäten am Markt auch zukünftig weiter steigern können.

Die Kaufmännische Geschäftsführung umfasst die Bereiche:

- Geschäftsführungsassistenten
- Personalwesen
- Finanzen
- Rechnungswesen
- Controlling und Reporting
- Fördererkontakte
- Recht und Steuern
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zentrale Beschaffung
- Informationstechnik
- Allgemeine kaufmännische Dienste
- Zentrale Veranstaltungen

Bei der Erledigung dieser Aufgaben ist die ordnungsgemäße und rationelle Abwicklung des kaufmännischen Geschäftsbetriebs durch Einsatz eines integrierten Planungs-, Steuerungs- und Überwachungssystems gewährleistet.

**W**ith 42 staff members and an annual budget of 6.5 million Euro, the projekt company is currently running 17 promotion programmes of high standing and repute. Each of these projects represents an area of musical creativity and the whole musical spectrum is catered for. With personnel costs accounting for less than one third of total costs, the DMR can demonstrate outstanding value for a cultural organisation of this kind, and guarantees a high value-added factor for all sponsors investing in culture. The company will also be able to increase its market activities in future.

The Commercial Management covers the following areas:

- Assistance to the management
- Personnel
- Finance
- Invoicing
- Controlling and Reporting
- Sponsor Liaison
- Law and taxes
- Public Relations
- Central Procurement
- Information technology
- General commercial services
- Central events

This entails the correct and efficient processing of the commercial operations of the company using an integrated planning, steering and monitoring system.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG MANAGEMENT**



**KAUFMÄNNISCHER  
GESCHÄFTSFÜHRER**  
COMMERCIAL DIRECTOR  
Norbert Pietrangeli



**PROJEKTGESCHÄFTSFÜHRER**  
DIRECTOR OF PROJECTS  
Dr. Peter Ortmann

**MITARBEITER PROJEKTGESELLSCHAFT BONN**  
MEMBERS OF STAFF PROJECT COMPANY BONN



**vordere Reihe v.l.n.r.**

Christiane Rippel, Thomas Weger,  
Marion Bach, Dr. Kerstin Jaunich,  
Stefanie Kellner, Rosemarie Moizisch,  
Marleen Mützlaff, Michael Teilkemeier,  
Claudia Reisinger

**zweite Reihe v.l.n.r.**

Anke Krump, Susanne Bennedik, Iris Of-  
fermann, Witold Specius, Marieke Raabe,  
Ariane Hannus, Eva Marxen

**dritte Reihe v.l.n.r.**

Valentina Wunder, Claudia Hagen,  
Norbert Pietrangeli, Dr. Peter Ortmann,  
Yvonne Bastian, Markus Kritzokat,  
Anne Kersting

**vierte Reihe v.l.n.r.**

Edgar Auer, Andreas Bausdorf, Margot  
Wallscheid, Thomas Rabbow,  
Stephan Schulmeister,  
Helmut Schubach, Herwig Barthes

**MITARBEITER JUGEND MUSIZIERT MÜNCHEN**  
MEMBERS OF STAFF JUGEND MUSIZIERT MUNICH



**v.l.n.r.**

Kristof Gerlach, Andreas Elsner, Susanne  
Fließ, Peter Worgall, Andrea Müller-  
Boecker, Angela Bornhorst, Sabine  
Stieglmeier, Oksana Bodnar, Edgar Auer

**AUFSICHTSRAT SUPERVISORY BOARD**



**Rolf Becker**  
Gesellschaft zur Verwertung  
von Leistungsschutzrechten  
(GVL)



**Martin Maria Krüger**  
Vorsitzender  
Deutscher Musikrat



**Hans Peter Bergner**  
Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend



**Dr. Ulrike Liedtke**  
Konferenz der Landesmusikräte



**Dr. Sigrid Bias-Engels**  
Der Beauftragte der  
Bundesregierung für Kultur und  
Medien



**Wilhelm Mixa**  
Deutscher Musikrat



**Prof. Udo Dahmen**  
Deutscher Musikrat



**Stefan Piendl**  
Deutscher Musikrat



**Hans-Willi Hefekäuser**  
Deutscher Musikrat



**Heidi Schumacher**  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,  
Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz



**Hartmut Karmeier**  
Deutscher Musikrat

**DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB  
BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER  
KÜNSTLER GERMAN MUSIC COMPETITION  
AND NATIONAL SELECTION OF CONCERTS  
FOR YOUNG ARTISTS**

Prof. Wolfgang Gönnerwein  
Vorsitz | Chairman  
Hansjoachim Reiser  
stellv. Vorsitz | Deputy Chairman  
Prof. Nora Chastain  
Prof. Reinhold Friedrich  
Prof. Christiane Iven  
Frank Kämpfer  
Prof. Michael Kaufmann  
Dr. Uli Kostenbader  
Prof. Dr. Siegfried Mauser  
Michael Russ  
Prof. Roswitha Staeger  
Thomas Rabbow  
Projektleitung | Project Manager

**DIRIGENTENFORUM  
CONDUCTORSFORUM**

Lothar Zagrosek  
Vorsitz | Chairman  
Michael Alber  
Marc Albrecht  
Rolf Becker  
Bernhard Hess  
Will Humburg  
Hartmut Karneier  
Louwrens Langevoort  
Dr. Volker Mader  
Romely Pfund  
Prof. Gerd Uecker  
Prof. Jörg-Peter Weigle  
Andreas Bausdorf  
Projektleitung | Project Manager

**POP POP**

Prof. Udo Dahmen  
Vorsitz | Chairman  
Thomas Arp  
Markus Becker  
Peter James  
Kerstin Janse  
Timo Krämer  
Andrea Rothaug  
Henning Rügenapp  
Prof. Bernd Ruf  
Prof. Manfred Schoof  
Bernd Schweinar  
Paul Woog  
Michael Teilkemeier  
Projektleitung | Project Manager

**JUGEND MUSIZIERT**

Prof. Reinhart von Gutzeit  
Vorsitz | Chairman  
Prof. Udo Dahmen  
Bernhard Fromkorth  
Ekkehard Hessenbruch  
Christian Höppner  
Dr. Heike Kramer  
Prof. Dieter Kreidler  
Ernst-Ullrich R. Neumann  
Matthias Pannes  
Prof. Ulrich Rademacher  
Gideon Rosengarten  
Konstanze Sander  
Prof. Dr. Dieter Zimmerschied  
Edgar Auer  
Projektleitung | Project Manager

**BUNDESJUGENDORCHESTER  
NATIONAL YOUTH ORCHESTRA**

Stefan Piendl  
Vorsitz | Chairman  
Werner Burkhoff  
Christoph Held  
Dr. Uli Kostenbader  
Dr. Christian Kuhnt  
Dr. Rudolf Goette  
Prof. Dr. Franz Müller-Heuser  
Matthias Pannes  
Dr. Dieter Rexroth  
Thomas Rietschel  
Prof. Ingeborg Scheerer  
Prof. Bernhard Wulff  
Sönke Lentz  
Projektleitung | Project Manager

**JAZZ JAZZ**

Prof. Dr. Werner Lohmann  
Vorsitz | Chairman  
Prof. Udo Dahmen  
Ulf Drechsel  
Dietmar George  
Dr. Bernd Hoffmann  
Karsten Jahnke  
Dr. Wolfram Knauer  
Rainer Michalke  
Harald Rehmann  
Prof. Manfred Schoof  
Thomas Zoller  
Dr. Peter Ortmann  
Projektleitung | Project Manager

**DEUTSCHER CHORWETTBEWERB  
GERMAN CHOIR COMPETITION**

Jürgen Budday  
Vorsitz | Chairman  
Michael Blume  
Prof. Klaus-Jürgen Etzold  
Prof. Ernst Folz  
Gabriele Hertz-Eichenrode  
Wolfram Kössler  
Prof. Dr. Christoph-Hellmuth Mahling  
Dolf Rabus  
Prof. Gudrun Schröfel  
Prof. Rainer Schuhenn  
Theodor Weimer  
Helmut Schubach  
Projektleitung | Project Manager

**DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB  
GERMAN ORCHESTRA COMPETITION**

Prof. Dieter Kreidler  
Vorsitz | Chairman  
Fred Artmeier  
Prof. Karl-Heinz Bloemeke  
Volker Buchloh  
Werner Burkhoff  
Erik Hörenberg  
Dr. Markus Köhler  
Prof. Dr. Werner Lohmann  
Ernst-Ullrich Neumann  
Frauke Peuker-Hollmann  
Hedy Stark-Fussnegger  
Bernhard Stopp  
Helmut Schubach  
Projektleitung | Project Manager

**EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK  
CONTEMPORARY MUSIC CD COLLECTION**

Prof. Wolfgang Rihm  
Vorsitz | Chairman  
Carola Bauckholt  
Dr. Meret Forster  
Hans-Peter Jahn  
Frank Kämpfer  
Dr. Ulrich Mosch  
Isabel Mundry  
Prof. Dr. Ortwin Nimczik  
Rainer Pöllmann  
Peter Rundel  
Dagmar Sikorski  
Dr. Friedrich Spangemacher  
Olaf Wegener  
Projektleitung | Project Manager

**KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES  
THE GERMAN MUSIC COUNCIL CONCERT**

Solf Schaefer  
Vorsitz | Chairman  
Jörg Birkenkötter  
Dr. Jürgen Brandhorst  
Jens Cording  
Dr. Jörn Peter Hiekel  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Catherine Milleken  
Ilona Schmiel  
Prof. Lothar Voigtländer  
Wolfram Wessel  
Olaf Wegener  
Projektleitung | Project Manager

**DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM  
GERMAN MUSIC INFORMATION CENTRE**

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard  
Vorsitz | Chairman  
Prof. Dr. Detlef Altenburg  
Dr. Jürgen Brandhorst  
Prof. Dr. Andreas Eckhardt  
Dr. Tilo Gerlach  
Dr. Joachim Jaenecke  
Prof. Karl Karst  
Dr. Ingo Kolasa  
Jürgen Krebber  
Anke Leenings  
Dr. Heinz Stroh  
Dr. Robert von Zahn  
Margot Wallscheid  
Projektleitung | Project Manager

**EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE  
EUROPEAN MUSICAL EXCHANGE PLATFORM**

Prof. Kapt. Ernst Folz  
Vorsitz | Chairman  
Simone Dudt  
Dr. Joachim Jaenecke  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Dr. Ulrike Liedtke  
Wilhelm Mixa  
Dr. Manuel Negwer  
Margot Wallscheid  
Norbert Pietrangeli  
Projektleitung | Project Manager

#### IMPRESSUM IMPRINT

##### HERAUSGEBER EDITOR

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstraße 59, 53113 Bonn  
Telefon: +49-228-2091-0  
Telefax: +49-228-2091-200  
E-Mail: [info@musikrat.de](mailto:info@musikrat.de)  
Internet: [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

##### REDAKTION EDITORIAL STAFF

Ariane Hannus  
Dr. Peter Ortmann

##### ÜBERSETZUNGEN TRANSLATION

Wendy Marth, Bonn  
Laura Dingarten, Bonn

##### FOTOS PHOTOS

Archiv, Barbara Aumüller, Bam Bam Music, BJO, Marco Borggreve,  
Henning Bornemann, Mark Brandenburgh, Dirigentenforum,  
Pieter Dompeling, Barbara Frommann, Gabo, Jonathan Gröger,  
Sasha Gusov / Kronberg Academy, Steven Haberland für edel classics,  
Michael Haring, Jörg Hejkal, Jörg Heupel, Jugend musiziert/Erich Malter,  
Jan Karow, Tim Krieger, Claus Langer Musikmesse Frankfurt, Thilo Nass,  
André Nestler, Sonja Niemeier, Gabriela Obernier, Thomas Rabsch,  
Tadeusz Rolke, Klaus Rudolph, Geert Schäfer, Schirmer, Maik Schuck,  
Monika Schürle, Helge Thelen, Telemach Wiesinger, Alvaro Yanez, Manuela Zydor

##### GESTALTUNG DESIGN

[schech.net](http://schech.net) | Strategie. Kommunikatio. Design.  
[www.schech.net](http://www.schech.net)

##### V.i.S.d.P.

Dr. Peter Ortmann

Januar 2010





Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstraße 59, 53113 Bonn  
Telefon +49-228-2091-0  
Telefax +49-228-2091-200  
E-Mail: [info@musikrat.de](mailto:info@musikrat.de)  
Internet: [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)